

## Die Approvisionnement Wiens.

### Die Detailmärkte.

Die schlechten Witterungsverhältnisse haben den Verkehr auf den offenen Märkten ungünstig beeinflusst und es machte sich nur in den Markthallen bessere Kauflust bemerkbar. Auf dem täglichen Fleischmarkte in der Großmarkthalle war die Beteiligung der Käufer relativ lebhaft. Sämtliche Fleischgattungen, wie auch Fettstoffe, letztere in ganz geringen Mengen, blieben im Preise unverändert. In Geflügel, wie auch in Fischen war der Absatz mittelmäßig. Zufuhr in Gänsen, speziell aber in Fettgänsen entsprechend der vorgeschrittenen Jahreszeit im Abnehmen. Preise weiter steigend. Verhältnismäßig besser wickelte sich der Verkehr auf den Wildbretmärkten ab. Die auswärtigen Fleischzufuhren in der Großmarkthalle beliefen sich gestern auf 9 Waggons mit 44,7 Tonnen, worunter sich 2 Waggons mit 8,7 Tonnen ausländische Provenienzen befanden. Man zahlte im Engros-Verkehre je nach Qualität: böhmisches und mährisches Rindfleisch, vorderes Kr. 3.80 bis 4.80, hinteres Kr. 4.— bis Kr. 5.20, Kälber Kr. 3.30 bis 3.70, Schweine Kr. 4.20 bis 5.20 per Kilo. Rindsinnereien langten aus den Dubapestern Schlachthäusern im Gewichte von 5791 Kilo ein. Für Kalbsinnereien wurden die Preise um 10 Heller per Kilo, respektive per Stück, ermäßigt.